



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)

238 (28.8.1941) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-301582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-301582)

Hitlerfreudigen

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Donnerstag-Ausgabe

11. Jahrgang

Nummer 258

Mannheim, 28. August 1941

England blickt besorgt nach Osten

Unbeirrbar deutsche Offensive / Berislaw gestürmt / Artilleriefeuer auf das Ostufer des Dnjepr

Unbezwingbarer Angriffsgeist

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 27. August

Verschiedene Stimmen der Empörung über den englisch-bolschewistischen Einfall in den Iran führen diesen neuen Akt der Kriegsausweitung auf die Enttäuschung zurück, die der Verlauf des Ostfeldzuges unseren Gegnern gebracht hat. London gelingt es nur schwer, seine Sorgen über die schweren Schläge zu verbergen, welche die deutsche Wehrmacht den Sowjets im Süden und im Norden zufügt. Die Einnahme von Dnjeprpetrowitsch, die neue siegreiche Schlacht von Welikije-Luzk, die Eroberung von Luga zwischen Welkus- und Almen-See, der tiefe Einbruch in die bolschewistischen Widerstandslinien vor Reval, die sowjetischen Schiffverluste im Finnischen

Frachter liefen bei dem Versuch, die Minensperre zu durchbrechen, auf Minen und sanken sofort. Durch Artillerie-Beschuß von Land aus erhielt ein Frachtdampfer von 3000 BRT mehrere Volltreffer und geriet sofort in Brand. Mit schwerer Schlagseite und unter dichter Rauch- und Qualmverdünnung blieb der Frachtdampfer liegen. Ein kleineres sowjetisches Kriegsschiff, das dem Frachtdampfer zu Hilfe eilen wollte, erhielt mehrere Treffer und sank. Finnische Einheiten erbeuteten bei der Säuberung einer eroberten Insel im Finnischen Meerbusen acht sowjetische Geschütze, einen Schlepper und ein Motorboot.

Nach neuesten Meldungen liefen ferner ein sowjetischer Zerstörer, drei Handelsdampfer und zwei Minenjagdboote auf deutsche Minensperren in der östlichen Ostsee und sanken innerhalb kürzester Zeit. Im gleichen Seegebiet versenkten deutsche Seestreitkräfte einen sowjetischen Lanter durch Artilleriefeuer.

Neben wirkungsvollen Aktionen deutscher Kampfflugzeuge gegen Schiffsziele, Befestigungsanlagen und Truppenansammlungen der Bolschewisten lagen die Angriffe der deutschen Luftwaffe auch am Dienstag wieder mit Schwerpunkt gegen die Verkehrsleitungen der Sowjets. Das Eisenbahnnetz Konotow-Briansk wurde am 26. August erneut nachhaltig zerstört. Schwere Angriffe auf mehrere Bahnhöfe in diesem Raum führten zur völligen

Vernichtung der Anlagen. Die Wagen angegriffener Eisenbahnzüge gerieten in Brand und sperrten wichtige Strecken. Auch die Eisenbahnlinien und Knotenpunkte im Raum um Petersburg wurden mit durchschlagender Wirkung bombardiert.

Die Sowjets verloren am Dienstag allein in Luftkämpfen 98 Flugzeuge.

Diese ununterbrochenen deutschen Erfolge verfehlen ihren Eindruck auf die englischen Beobachter nicht. So erklärt der militärische Korrespondent der „Times“, daß „den Sowjets während der letzten 14 Tage eine ganze Reihe schwerer Schäden zugefügt wurden“. Er kammert sich aber an die Hoffnung, „man glaube in gut unterrichteten Kreisen jedoch nicht, daß ihr Kampfmotiv nachgelassen habe, oder daß sie an Reserven bzw. Rüstungsmaterial knapp seien“. Den Stockholmer Sonderkorrespondenten der „Times“ bedrückt vor allem „der bedrohliche Sieg der Deutschen bei Gomet“. Weiter hingegen tut so, als bestähe keinerlei Grund zur Besorgnis. „Weitere 24 Stunden sind ohne wesentliche Materialveränderung an der sowjetisch-deutschen Front verstrichen. Das deutsche und sowjetische Kommando wettersen miteinander in latonischer Härte. Die einzige wichtige Nachricht war in dem sowjetischen Bericht enthalten, die (sehr kritisch!) die Evaluierung von Nowgorod zugaben.“

Unsicheres Programm

Mannheim, 27. August

Das Kriegs- und Friedensprogramm unserer Feinde, wie es auf dem Atlantiktreffen aufgestellt worden ist, hat seine propagandistische und seine tatsächliche Seite. Die erhabenen Völkerbeachtungsdraxen des propagandistischen Teiles über den Frieden sind nur für den Dummen, soweit es sie noch in der Welt gibt. Mit dem Ueberfall auf Iran hat sich aber bereits das wirkliche Programm, wie es „irgendwo im Atlantik in einer von Bergen umsäumten Bucht“ aufgestellt worden ist, zu verwirklichen begonnen. Es dürfte nicht allzu schwer sein, diesem Programm nachzuspüren und es vollends aufzudecken, denn die Lage der Feindmächte ist heute so, daß ihr Tun und Lassen unabweisbar voranschreitet.

Zwei Dinge standen und stehen noch im Vordergrund der Churchill-Rooseveltschen Konpiration: Die Ausdauer des sowjetischen Widerstandes und die Frage des nordamerikanischen (Schick) Aneinschlusses. Roosevelt mußte Churchill eindeutig erklären, daß die Stimmung in den USA trotz aller Propaganda noch immer keinen Aneinschluß erlaube. Das ist eine „demokratische Gegebenheit“, die zwar bitter, aber vorläufig nicht zu ändern ist. Churchill wird das wohl oder übel selbst einsehen haben. Man weiß in London sehr genau Bescheid über die Stimmung über dem Reich. Aber bei aller Anerkennung dieser Tatsache ist man sich dann zweifellos einig geworden, so viel wie möglich aus den USA herauszuholen. Wenn es schon nicht zu ändern ist, die Völker zum Schießen und Sterben zu bringen, dann hat man sie doch schon soweit, daß sie wenigstens den Nieren enger schmälern arbeiten und zahlen für den Krieg. Roosevelt wird dabei einmal als der Mann in die Geschichte einziehen, der die Methode des Krieges bis zum Ende des Schießens zu einer raffinierten Kunst ausbaute hat.

Aber hier sehen bereits die zahlreichen Unsicherheitsfaktoren des Programms ein. Wie lange wird es vor allem im Pazifik noch möglich sein, auf des Meeres Sämeide zu konzentrieren und Krieg zu führen ohne plötzlich dafür beschossen zu werden und wieder zurückzuziehen zu müssen? Wie lange werden die Japaner rubia die amerikanische Belagerung Wladiwostok und den Anbruch der nordpazifischen Stützpunktreihe bis hinein in die japanische See dulden? Die Sprache der japanischen Presse und der amtlichen Persönlichkeiten in Tokio verdrückt, daß Japan in dieser Weise nicht mehr lange mit sich spielen läßt. Man weiß in Tokio, daß es um Programm Roosevelts geht, die wirtschaftliche politische und militärische Einkreisung Japans fortzusetzen, ehe die Kanonen losachen. Zu diesem Zweck streben gegenwärtig die Transatlantiker von San Francisco nach Wladiwostok und sind die Bomber über Alaska unterwegs. Zu diesem Zweck wird Tschumkina geradezu zu einem militärischen Außenposten der USA gemacht, in dem die nordamerikanische Militärmission befehligt. Zu diesem Zweck hat Tschumkina Randschutz versprochen bekommen, wofür es an Moskau und Washington die Ausbentung der nordchinesischen Bodenschätze übertragen mußte. Zu diesem Zweck endlich soll Tschumkina, auch an der Moskauer Konferenz teilnehmen, die bekanntlich im Atlantik ebenfalls beschlossen worden ist. Aber so unsicher wie die Burmastraße ist das ganze fernöstliche Einkreisungsgebäude, das die Mächte Roosevelts gegenwärtig vor den Augen der ganzen Welt aufbauen. Eine nicht einfallende vorzeitige Reaktion des Einkreisungsobjektes kann alles zerstören.

Als den Schlüsselstein der gegenwärtigen Lage hat jedoch Roosevelt selbst bei seiner Rückkehr nach Washington das Problem der Widerstandskraft der Sowjets bezeichnet. Es ist die Basis, auf der das ganze Atlantikprogramm aufgebaut ist. Und diese Basis ist in sich selbst der unsicherste Faktor im ganzen Programm. Harry Hopkins hatte zwar aus Moskau direkt in die Kapitulationsfalle des „Prince of Wales“ den Bericht mitgebracht, daß der Sowjetwiderstand alle Erwartungen übertraffe und daher der stärksten Materialunterstützung wert sei. Auf Grund dieses Berichtes, der um so lieber geglaubt wurde, als er den eigenen Hoffnungen und Wünschen entsprach, ist eine beträchtliche Abweisung nordamerikanischer Kriegsmateriallieferungen für England nach dem Sowjetreich beschlossen worden. Kann man das Treiben aber vorüber setzen die deutsche Durchbruch in den Dnjepr-Bogen und an das



Der Melder Karl H.

Deutsches Pflichtbewußtsein bis zum letzten Atemzuge

PK. 27. August

... wird zur Auszeichnung mit dem Eisernen Kreuz II. vorgeschlagen, weil er am 10. 8. 41 als Melder im Gefecht bei S., tödlich verwundet, noch unter Ausbietung der letzten Willenskräfte seinem Kompaniechef zurief: „Wichtiger Befehl“ vom Bataillon, Anschlag nach rechts muß unter allen Umständen wiederhergestellt und gehalten werden!“ — und so in kritischer Lage einen Befehl übermittelte, der für den weiteren Verlauf von ausschlaggebender Bedeutung war.“

So berichtet der Kommandeur eines Infanterie-Bataillons an sein Regiment. Rührende Worte sind es, denn die Tat spricht für sich. Bis auf fünf Schritte hatte sich der Gefreite H., Melder in einer Schützenkompanie, in höchster Eile seinem Kompaniechef genähert, um die wichtige Meldung zu erhalten. Da traf ihn die tödliche Kugel, denn kaum hundert Meter weiter lag der Feind. Auf der Stelle brach der Betroffene zusammen und rief sich im Brustteil

einer Sekunde aus eigener Kraft wieder hoch, um mit den letzten Atemzügen die Meldung zu senden, die über Leben und Tod Hundertet seiner Kameraden entscheiden konnte. Zwei Minuten später verschied Karl H. in den Armen seines Kompanieführers.

Soldatisches Pflichtbewußtsein ist eine echte deutsche Tugend. Von ihr ganz durchdrungen war auch der Hähriale Gefreite H., der in der Morgendämmerung dieses schönen Sommermorgens bei S. fiel. Mit ernster Miene war, aber voller Stolz berichteten uns seine Kameraden von dem Geschehen. In ihren Herzen lebt er als leuchtendes Vorbild weiter.

Der Kompanieführer geleitete uns noch eine kurze Weilstrede und sprach dann beim Abschied: „Deffen bin ich ganz sicher, in der gleichen Lage würde jeder meiner Männer genau so handeln!“ Aus diesem Vertrauen, aus dieser grenzenlosen Zuversicht spricht der Geist, der unsere Armeen und Divisionen von Sieg zu Sieg eilen läßt.

Kriegsbericht W. Rautenberg.

Unsere Ostsiege auf einen Blick



Die Karte zeigt besonders deutlich die gewaltigen Landgewinne und die großen Entfernungen der ersten zwei Monate

Meerbusen, das erfolgreiche deutsche Vorgehen im Raum von Petersburg lassen auch die größten optimistischen Beurteiler der Sowjetkräfte erkennen, daß die deutsche Offensive unbeirrbar voranschreitet.

Das Bild der großen Linie wird nicht nur ergänzt durch die Erfolge der Finnen bei der Raibrischen Landenge, sondern noch durch zahlreiche andere Hiebshandlungen für die Sowjets von den verschiedensten Kampfplätzen.

Während der Kämpfe um Dnjeprpetrowitsch hat ein deutsches Infanterieregiment in hartem Kampf die von den Sowjets noch verteidigte Stadt Berislaw an der Mündung des Dnjepr genommen. Durch die dichten Minensperren vor Berislaw drangen die deutschen Infanteristen ohne Unterbrechung durch Panzerkampfwagen oder Sturmgeschütze in den Ort ein. In spärlichem Häuser- und Raikampf brachen die deutschen Soldaten den vereinzelt äußerst zähen Widerstand der Bolschewisten. Mit Handgranaten, Maschinengewehren und ausgeplantem Seitengewehr mußte Haus für Haus und Straße für Straße genommen und gesäubert werden. Hierbei zeigte sich wiederum die Ueberlegenheit der Ausbildung und Kampfweise des deutschen Soldaten und sein unbezwingbarer Angriffsgeist. Im Verlaufe dieses Kampfes vernichtete das deutsche Infanterieregiment fünf sowjetische Bataillone, die durch Pioniere und Artillerie verstärkt waren. 1500 Sowjetsoldaten wurden gefangen genommen. Außerdem bedeckten ungezählte gefallene Bolschewisten die Straßen der Stadt.

Deutsche Artillerie bekämpfte am Unterlauf des Dnjepr mit gutem Erfolg sowjetische Stellungen auf dem Ostufer des Flusses.

Durch Volltreffer wurden ein Panzerzug und ein sowjetisches Eisenbahngeschütz vernichtet. Eine ganze deutsche Granaten schlug in einen Munitionszug, der mit gewaltiger Explosion in die Luft flog. Sprengstoffe, Teile der Waggons, zerrissene Schienen und Schwellen und der Schotter des Unterbaus der Bahnlinie wurden Hunderte von Metern weit geschleudert. Die Reste des Munitionszuges brannten unter fortwährenden Detonationen vollständig aus. Ueber dem Wag stand während des ganzen Tages eine dicke Rauchwolke. Die sowjetische Infanterie hatte durch das deutsche Artilleriefeuer außerst schwere Verluste. Zahlreiche Infanterie-Einheiten wurden in der Vereitelung durch das ausfallende Feuer zerstört und vernichtet.

Die sowjetische Schiffsahrt hat am Dienstag wiederum im Finnischen Meerbusen schwere Verluste erlitten. Drei sowjetische

Endlich ist's soweit!

Unsere Sechsjährigen sind in den letzten Wochen förmlich über sich hinaus gewachsen, denn sie kommen in die Schule. Je nach Temperament wird dieser wichtige Tag in der kleinen Seele vorbereitet, unendliche Fragen stürmen auf die Mutter ein.

Heute ist der große Tag da, der Nerven ist gepackt, der Griffel geputzt und die Tafel schimmert im fleckenlosen Schwarz. Das ganze Kerlchen aber strahlt, innerlich vor Freude und Ausnahmefähigkeit, äußerlich von Sauberkeit, die Köpfe stehen frisch geflämt vom Kopfe ab und die Hände zeigen kein bißchen Schmutz vom letzten Spiel im Sand.

Im Gewimmel der kleinen Kameraden ist der Abschiedsschmerz der Mutter schnell vergessen. Da wird gefragt und bewundert, und der Lehrer hat die kleinen Herzen schnell für sich gewonnen. Es ist ja auch nicht so, daß jetzt ein ganz anderes Leben beginnt, die Schule läßt aus Spiel Ernst werden. Die Eltern und die Lehrer arbeiten Hand in Hand, um das Kind aus seinem ungebundenen Spiel zur verantwortungsvollen Arbeit zu erziehen.

Kleine Geschenke und die Stimmuna des Besonderen lassen den Tag zum Feiertag für das Kind werden, für die Eltern der Stolz, daß ihr Kind jetzt in die Schule geht. Freude am ersten Schultag, Freude in ihrer ganzen Schulzeit wünschen wir den Abc-Schützen.

Wir gratulieren

Am 20. Geburtstag kann heute Frau Pauline Bauer 80. Geburtstag feiern. Die Tochter ist Lehrerin des Gooden Muttererentzuges.

Am 25. Geburtstag feiert heute Frau Sabine Andrer, Adelsbühlstraße 47. Die Tochter ist Lehrerin des Gooden Muttererentzuges.

Am 27. Geburtstag kann heute Frau Ottilie Weber, geborene Friedrich, feiern. Die Tochter ist Lehrerin des Gooden Muttererentzuges.

Am 28. Geburtstag feiert Johann Stuy, Bohlstraße 55. Seine Tochter konnte am gleichen Tage ihren 7. Geburtstag begehen.

„Einem verehrungswürdigen Publikum...“

Vom „Theaterzettel“ der kommenden Spielzeit in Mannheim / An Stelle des Programmheftes

Durch die Vorkangsalien des Nationaltheaters Mannheim weht wieder der erste Kampenwind. Die Proben sind im Gange. Und bald wird alles wieder so ähnlich sein wie in den vorausgegangenen Spielzeiten. Dennoch: nein! Es wird den Theaterbesuchern schon in der vorigen Spielzeit nicht entgangen sein, daß an Stelle des Programmheftes der kleine Programzzettel austauchte, der sich im wesentlichen auf das Personenverzeichnis beschränkte, während man vordem im bebilderten Theaterheft Blättern konnte und aus den geleiteten Aufsätzen, soweit dies nicht auch schon durch die Zeitung geschah, die erste oder erneute Luchführung mit den ausführenden Werken gewann.

Schrift „Die Bühne“ dazu. Denn wenn auch die Möglichkeit fehlt, Programmhefte herauszubringen, so bleibt doch das Bedürfnis des Zuschauers bestehen, bei bestimmten Werken einführende Worte in die Gedankenwelt des Dichters zu lesen. Der Dramaturg muß aus diesem Grunde Mittel und Wege suchen, seiner Aufgabe gerecht zu werden. Der eine Weg geht über die Zeitung. Aber auch die Zeitung ist in ihrem Umfang beschränkt und kann dem Theater in dieser Lage nicht so helfen, wie es der einzelne Schriftsteller vielleicht gern möchte. Immerhin besteht die Möglichkeit, den Zuschauer auf eine Aufführung, die er in den nächsten Tagen im Theater sehen wird, vorzubereiten. Der zweite Weg, den einführenden Auffassungen des Programmheftes zu ersetzen, wird durch einführende Vorträge gewiesen. In verschiedenen deutschen Theatern ist diese Art der Einführung schon erprobt, und sie wird bei Werken, die es erforderlich erscheinen lassen, vor allem auch in Zusammenarbeit mit dem deutschen Volksbildungswerk, der Weg sein.

um dem Zuschauer die ihm zunächst vielleicht etwas fremde Gedankenwelt des Dichters zu erschließen.

An und für sich hat übrigens der „Theaterzettel“, wie wir ihn nun wieder in den Händen halten werden, eine lange Vorgeschichte. Ja, er ist weitaus älter als das Programmheft. Wer in das Theatermuseum hineinschaut, wird sie dort finden, alt und geliebt, mit oft wunderlicher Schmörkel- und Umständelsprache, überhäuft von theaterhistorischen Erinnerungen, Theaterzettel, die vielleicht bei der ersten Aufführung von Schillers „Räubern“ vor innerer Erregung zertrütert wurden.

Als er uns nicht ehrwürdig, dieser altbeschauliche Theaterzettel mit den bedeutenden Worten: „Sonntag, den 13. Jänner 1782 wird auf der hiesigen Nationalbühne aufgeführt: „Die Räuber“. Ein Trauerspiel in sieben Handlungen, für die Mannheimer Nationalbühne vom Verfasser Herrn Schiller neu bearbeitet.“ Am Anschlag an die Namen der Darsteller wird noch darauf hingewiesen: „Wegen Länge des Stückes wird heute präcise 5 Uhr angefangen.“ Dem Theaterzettel war übrigens auf Dalbergs Anraten noch eine besondere Inhaltsangabe beigegeben.

Ober wir nehmen das alte gelbe Blatt vom Jahre 1786 an, jenen Theaterzettel, der ein Ballett „Pyramus und Thisbe“ ankündigt, worin Herr Schubert als Gast sich einem verehrungswürdigen Publikum zu empfehlen suchen wird...“ Gelegentlich unternahm es Dalberg auch, dem Theaterzettel eine Ankündigung beizufügen, worin erläuternde Hinweise auf Verse, Prolog und Epilog gegeben wurden. Gelegentlich einmal war er auch genötigt, dem Programmzettel ein weiteres Druckblatt beizufügen, wie es am 5. April 1790 geschah, um gegen lärmende Kundgebungen im Theater einzuschreiten: „Da das Ausziehen und Pfeifen im Christl. Schauspielhause, wie solches bei Wiederankündigung des Schauspiel „Graf Albert“ gegen alles Vermögen jüngst entlassen ist, zu unangenehmen Folgen leicht Anlaß geben könnte, so verhofft Christl. Th.-Int., jedermann werde sich ähnlicher, vom größten Teil des Publikums selbst mißbilligter Neuherrungen, wodurch Ruhe und Ordnung gestört werden, künftig enthalten.“

Werkwürdig mutet uns heute an, wenn man auf einem dieser alten Theaterzettel vom Jahre 1820 liest: „Da man die Beleuchtung der Feserbeloge verlangt hat, so wird der Eingangspreis dieser Loge für die Zukunft um 6 Kreuzer erhöht.“

Ja, es ließe sich eine ganze Mannheimer Theatergeschichte mittam ihren kleinen und größeren, aber auch historischen und zeitgenössischen bedeutungsvollen Hintergründen aus den alten schlichten Theaterzetteln ablesen. Darum wollen wir, wenn nun der Theaterzettel als Nachfolger des Programmheftes bei uns in unsere Hände gleitet, nicht geringer von diesem Blatt Papier denken, das jodelt Vorgeschichte und Vergangenheit hat. Dr. W.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Post aus dem Norden. Im höchsten Norden kämpfen die Männer, die schon einmal mit dem Gesicht nach Westen den Feind aus Norwegen hinausgeschlagen. Nunmehr stehen sie im Osten an der finnischen Front gegen den Volkshewismus. Es sind Tausende von Kilometern, die die Heimat von ihnen trennen. Es darf nicht verwundern, wenn die Feldpost etwas mehr Zeit benötigt, um den Angehörigen in der Heimat die Briefe ihrer Soldaten zuzuführen. Schon beim Jagarzug in Nord-Norwegen im vorigen Jahr dauerte es in der ersten Zeit Wochen, bis die Post nach Hause gelangte, und alle anderen Transporte mußten erst einmal vorgehen. So ist es auch heute wieder. Darum: nicht die Geduld verlieren!

kommenden Sonntagnachmittag gewidmet. Das Landesfoniorchester Westmark unter Leitung von Ernst Schmeißer bringt Melodien aus Operetten von Lehár, Strauß, Roland, Fleischer und Ostal zu Gehör. Solisten sind Hedwig Schanzbach (Sopran) und Eugen Fröhlich (Tenor). - Von September ab fallen die Abendkonzerte aus. Als Ausgleich werden die Nachmittagskonzerte um eine Stunde verlängert.

Treudienstehrenzeichen verliehen. Der Führer hat dem Jagarrentmeister Ludwig Heß bei der Firma Georg Otto Kruse - Jacobi-Jagarten - Rombeim, Filiale Eichelberg, das Treudienstehrenzeichen für 10jährige treue Dienste verliehen.

Ehrenurkunde für 40jährige Arbeit. Der Badische Finanz- und Wirtschaftsdirektor hat dem Maschinenarbeiter Friedrich Jügel die Ehrenurkunde für 40jährige treue Arbeit bei der Firma H. und A. Ludwig & Co., Bauunternehmung in Mannheim, erteilt.

Kartoffel auf Abschnitt N 25

Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Städt. Ernährungsamts im Anzeigenteil über die Verteilung mit Kartoffeln.

Eisenstäbe, wie eine Schnur gedreht

Wir schauen einem Mannheimer Kunstschmied bei der Arbeit zu

„Natürlich kommen wir jetzt nicht viel zur Kunstschmiederei, Arbeit gibt es immer genug, aber ich will Ihnen doch zeigen, wie ein einfacher Schmörkel geschmiedet wird“, sagte zu uns der freundliche, aber sonst wortkarge Mannheimer Meister, während der Vehrting das Feuer im Kamin schürte, der seit alters die Werkstatt beherrscht. Unheimlich schnell brennt das Feuer hell auf, die Kohle ist in kleine Stückchen zerteilt. In der besonders gemauerten Mulde am Kamin liegen Kohlen im Wasser, um die Glut lange bei guter Hitze zu halten, müssen die Kohlen zusammenleben. Ein Ring von diesen Kohlen wird um den inneren Kern des Feuers gelegt, das sich dann nach außen fröhlich. Unter der Feuerhülle sind ein paar Klappen, mit denen die Luftzufuhr geregelt wird. Ein Handgriff genügt und das Feuer flamm hell auf. Der alte gute Blasebalg ist längst nicht mehr praktisch genug, der elektrische Ventilator ist zuverlässiger, aber er wirkt wie ein lästiger Brummer zwischen den hellen Tönen, die sonst in einer Schmiede herrschen.

Eine einfache, vierkantige Eisenlange wird ins Feuer gelegt bis sie hell ausglüht. Der Meister nimmt sie ganz einfach in die Hand, allerdings an dem Ende, das nicht im Feuer lag, aber eigentlich müßte die Hitze schon durch die ganze Stange gezogen sein. Nur so hat er das Eisen richtig fest in der Hand, denn bei ihm kommt es darauf an, daß jeder Schlag fest. Große ganz schwere Hämmer liegen bereit, für später die kleineren und leichteren. Ein harter Schlag auf das glühende Eisen, dann Spiel der Hammer auf dem Amboss aus, bis der Meister genau die Stelle im Auge und zugleich im Handgelenk hat, auf der der nächste Schlag sitzen muß. Das gibt dann den Rhythmus, der immer bei der Schmiedearbeit aufklingt. Ein schwerer Schlag, zwei leichte Schläge auf dem Amboss, sie klingen auch viel heller, als auf dem heißen und weichen Eisen. Je leichter werden die Hämmer und je kürzer wird der einzelne Schlag und der Hammer schwingt viel länger auf dem Amboss aus.

Die Verlockung ist groß, das glühende Eisen einmal anzufassen, um den Härtegrad festzustellen. Zu weich darf es natürlich bei der Schmiederei nicht sein, weil es ja gehämmert



Kunstschmiedearbeit an den Durchgängen des Neuen Rathauses (Aut.: Luitp. Banzhal)

und nicht gepreßt wird. Es ist schon ein unheimlicher Gedanke, daß das Eisen, dieses harte und unbiegsame Material ins Feuer gelegt sich in jede Form bringen läßt. Dafür geht es aber härter als vorher aus der Glut hervor. Zwar kann man es auch kalt biegen und drehen. Die gedrehten Stangen, wie sie

so oft an Säunen sind, werden bei dünneren Stäben einfach auf der einen Seite in einem Schraubstock festgeklemmt. Das andere Ende wird durch einen Eisenstab gesteckt und dann wird gedreht, wie bei einem Schraubenschlüssel. Bei dicken Stangen muß die Hitze helfen. Eisenbänder werden in einer Röhre gedreht, sonst würden sie jede Richtung verlieren. Einige Kunstschmiede haben in der Werkstatt, alle mit gedrehten Keinen. Ein kleiner Trid und gerade bei diesem Handwerk, wer denkt daran, daß Eisenstäbe wie eine Schnur gedreht werden können.

Viele Jahre war das Eisen in seiner handwerklichen Verarbeitung fast vergessen. Zur Zeit des Jugendstils war es auch sehr mißbraucht worden und dann wurde es einfach abgelehnt. Es waren wirklich schreckliche Gebilde, diese Blumentische, Vogelfästgänder, Möbelbeschläge. Die Häuser waren von innen und außen eingetürrt. Das Eisen als Material wurde vollkommen verkannt, es eignet sich nicht für Spielereien und verschrobene, gewundene Formen. Wohl sind geschwungene Formen möglich und schön, das hat das Barock auch besonders hier in Mannheim gezeigt. Trotzdem muß immer Klarheit in der Flächenaufstellung herrschen.

Was hinter einem solchen Tor für eine Arbeit steht, zeigt der Herdegang. Wie oft muß nun ein Schmörkel erhit, gebogen, bespößt, wieder getrocknet werden, bis er die richtige Stärke und Form hat. Braucht der Meister öfters dieselbe Form, dann hilft er sich mit einer Schablone. Augenblicklich arbeitet der Meister nur seine Gegenstände in seiner Eigenart als Kunstschmied. Er entdeckt seine Begabung zur Kunst, als er in der Lehre war. So ist es eigentlich sein und so war es in den großen Zeiten des Handwerks. Der Künstler entwickelte sich aus der Arbeit heraus. Das Besondere kam nicht zuerst, sondern das rein praktische und handwerkliche können.

Die Kunstschmiede haben ein weites Feld vor sich, es wäre auch schade gewesen, wenn dieses an Tradition so reiche Handwerk ausgefallen wäre.

Vor dem Einzelrichter:

Ein liebenswürdiger Herr

Der Polizeibeamte gebot Feierabend. Das wurde allseitig zur Kenntnis genommen und befolgt. Auf einer machte Schwierigkeiten. Er erledigte das Zahlgeschäft im Überzetteltupentempo, auf die Kollegialität, höflich gehaltenen Ermunterungen antwortete er mit „Dummer Bauer“ und „Dämlicher Mensch“, die Angabe seiner Personalien lehnte er höhnisch ab. Schließlich wurde er sogar massiv. So blieb er auch auf dem Weg zur Wache - und auf der Wache selbst. Dort ging er nämlich dem Beamten regelrecht an den Hals, nicht ohne vorher wilde Drohungen unter Berufung auf „hohe“ Befehle auszusprechen zu haben.

Der Richter verurteilte den robusten Herrn zu einer Geldstrafe von 120 RM. Er hat schon ähnliche Dinge aus dem Kerkerhof.

Und ein sauberer Kamerad

Mit der Kameradschaft übertrieb es der 21jährige Schiffsbauer aus Stettin wirklich nicht. Auf jedem der drei Schiffe, die er zuletzt beehrte, ließ er sich eine Gemeinheit gegen Kameraden zuschulden kommen. Auf dem ersten unterschlug er einen Regenmantel, auf dem zweiten haßte er aus der Höhe eines Matrosen 10 RM, auf dem dritten erleichterte er die schmale Börse des Schiffsjungen um 20 RM. Rückfällig ist er auch schon - als Dieb an Kameraden! Jetzt gab es acht Monate Gefängnis. Das Zuchthaus rückt in bedenkliche Nähe. fab.

Die Verdunkelungszeit

28. Aug.: Von 20.19 Uhr bis 29. Aug. 6.36 Uhr

Die Austauschgetränke für „TEEKANNE“ Tee



Vater, Mutter und die Kinder trinken sommers und im Winter Teeka-Fix halt und auch heiß frohlich im Familienkreis.

Teeka-Fruchtee in der Packung oder im hygienisch gepackten Aufgußbeutel Teeka-Fix ergibt das beste Austauschgetränk für den altbewährten „Teekanne“-Tee. Er wird wie dieser mit kochendem Wasser aufgubruht. An kalten Tagen trinkt man ihn heiß, im Sommer kühl gestellt. Er wird dann nach Belieben mit Wasser, Zucker und Zitronensaft versetzt. Auch Kinder trinken ihn gern.

Teeka-Fruchtee in der Packung oder im Aufgußbeutel Teeka-Fix, sowie Teeka-Fruchtee, der aromatische Pfefferminztee im Aufgußbeutel, sind überall zu erhalten!



Strasbourg als Handelsstadt

Von Dr. Robert Ernst, Generalreferent beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Oberstadtkommissar von Strasbourg

Die Durchführung einer allgemeinen, für reichsweitig erklärten Wirtschaftsausstellung auf Strasbourg hat die Erinnerung wach an die große deutsche Vergangenheit der alten freien Reichsstadt. Durch Jahrhunderte war Strasbourg auch im Wandel der Zeit ein Zentrum im Wettbewerb der deutschen Städte.

Bereits im Jahre 1336 hatte Strasbourg das Privileg für eine alljährliche vier Wochen dauernde Marktmesse erhalten, und 1414 verlieh ihr Kaiser Sigismund das Recht, während ebendieser vier Wochen eine Jahrmessung abzuhalten. Verbunden mit dem Stapelrecht und den Sonderrechten der Strasbourg Schifferstadt auf dem gesamten Oberrhein prägte sich hierin die hervorragende Bedeutung der großen städtischen Gemeinwesen aus. Aus dieser Zeit gehen der Verkauf heute noch im alten Rathaus, die „Große Meise“ und der „Raubhof“ im Mittelpunkt des damaligen Messe- und Handelsverkehrs, der Kaufleute aus allen Teilen des Reiches, aus Frankreich, der Schweiz, Flandern und den Niederlanden an den Oberrhein führte.

Strasbourg verdankte diese Bedeutung in erster Linie seiner hervorragenden Lage am Schnittpunkt wichtiger europäischer Verkehrs- und Handelsstrahlen. Der Rhein, der den Handel von Italien und der Schweiz nach dem Westen und Norden des Reiches lenkte, kreuzte hier mit einem anderen hochbedeutenden internationalen Verkehrsweg, der von Frankreich her nach Südwesten, Ost- und Südosten führte.

Auf die glänzenden Zeiten der wirtschaftlichen und kulturellen Blüte im Schutze eines starken Reiches folgten Jahrhunderte des Niederganges, während die innerlich zerfesselt und dadurch immer ohnmächtiger werdenden Nationen, bedrängt vom Groberwerbenden internationalen Verkehrsweg, der von Frankreich her nach Südwesten, Ost- und Südosten führte.

Im Jahre 1814 wurde die Stadt durch die Besetzung durch die Franzosen in eine Provinz umgewandelt. Die Besetzung der Stadt durch die Franzosen war ein Wendepunkt in der Entwicklung der Stadt. Prof. Dr. Ernst hat die neue Entwicklung der Stadt in drei Phasen unterteilt: 1. Die Phase der Besetzung durch die Franzosen, 2. die Phase der Besetzung durch die Deutschen, 3. die Phase der Besetzung durch die Amerikaner.

Jahreszahlen zwischen 1870 und 1918 den einbringlichsten positiven Beweis dafür erbracht, daß Strasbourg im Rahmen des Reiches blühen und gedeihen und seine alte Größe wiederzugewinnen vermochte, — und die zweite Vorzeichen vom Reich nach dem deutschen Zusammenbruch von 1918 lieferte auch den negativen Beweis, daß Strasbourg ohne Zugehörigkeit zum Reich dem Niedergang überantwortet ist. Diese natürliche Auswirkung einer widernatürlichen Grenzziehung wurde in den zwei Jahrzehnten nach 1918 durch Frankreichs deutschfeindliche „Fingerpolitik“ noch weiter verstärkt, indem das ganze Elsaß zu einem hintergegangenen militärischen Kasernengelände und Bollwerk gemacht wurde, auf dem kein Raum für freie wirtschaftliche Entwicklung und wirtschaftlichen Unternehmertum war. Nach dem Zusammenbruch des Reiches wurde die Entwicklung der Stadt durch die Katastrophe ja, die mit der völligen Klüftung der Stadt durch die Franzosen nach dem Durchbruch der Westfront und dem Jahre abgedrosselten Elbe gegen Großdeutschland den Höhepunkt erreichte.

Frankreichs Niederlage brachte auch der Strasbourg Wirtschaft die Rettung. Nur durch militärisch sinnlose französische Sprengungen von Brücken und technischen Betrieben, nicht durch eigentümlich geistige Bindungen wurde die Stadt wieder zum Zentrum der Wirtschaft, Industrie und Verkehr gebracht, und in wenig mehr als Jahrzehnte wieder alle Zweige des Wirtschaftslebens der neuen Staatstrassen durchströmt worden. Schon heute zeichnet sich der kommende gewaltige neue Aufschwung ab. Denn seit drei Jahrhunderten sind erstmals wieder alle früheren Hindernisse wegeräumt, die es verwehrten, daß die „Stadt an den Straßen“ die Kunst ihrer Lage voll auszunutzen. Vollständig frei ist wieder der Verkehr der Rhein flussaufwärts bis zum Meer. Für die Eingliederung in das einheitliche, weiträumige Wirtschaftsleben des Reiches sind alle früheren Hindernisse beseitigt. Unendlich viel weiter noch als im Mittelalter erstreckt sich die Räume, in die der Blick des Strasbourg Unternehmers richten kann. Es ist keine utopische Schwärmerei mehr, für die kommende Zeit des Reiches in einem harmonisch geordneten, blühenden und allenorts blühenden Europa Strasbourg und seiner Wirtschaftsmöglichkeiten vorauszuweisen, die vor 1939 für unmöglich gehalten wurden.

Die Ausstellung „Deutscher Wirtschaftsaufschwung — Aufbau am Oberrhein“ gibt einen Ausblick auf die Größe der Aufgabe, die diese Entwicklung dem Oberrhein und in auch Strasbourg stellt. Zugleich aber zeigt diese Ausstellung, daß die wirtschaftlichen Kräfte, die im Mittelalter im Elsaß die Stadt zum Zentrum des Verkehrs machten, und die heute wieder freie Straße zum großen deutschen Wirtschaftszentrum tragen werden.

Strasbourg wird wieder eine Stadt des Gewerbetreibenden, eine Stadt der Kunst und Wissenschaft, eine Stadt der Wissenschaft, die im Elsaß die Stadt zum Zentrum des Verkehrs machten, und die heute wieder freie Straße zum großen deutschen Wirtschaftszentrum tragen werden.

Die Ausstellung „Deutscher Wirtschaftsaufschwung — Aufbau am Oberrhein“ gibt einen Ausblick auf die Größe der Aufgabe, die diese Entwicklung dem Oberrhein und in auch Strasbourg stellt. Zugleich aber zeigt diese Ausstellung, daß die wirtschaftlichen Kräfte, die im Mittelalter im Elsaß die Stadt zum Zentrum des Verkehrs machten, und die heute wieder freie Straße zum großen deutschen Wirtschaftszentrum tragen werden.

Aus dem Arbeitsrecht

Arbeitsverhältnisse bei langfristigen Angeklagten. Ein Angeklagter tritt zur Sicherung eines Fortlebens den abstrahierten Teil seiner jetzigen und zukünftigen Gehaltsforderung gegenüber dem jetzigen Arbeitgeber und gegenüber jeder Stelle ab, von der er in Zukunft Gehalt beziehen wird. Das Arbeitsverhältnis ist in einer Entscheidung vom 8. April 1941 (RRSt 614) eine solche Abtretung in vollem Umfang für zulässig und damit für rechtmäßig.

Sonstige Angeklagte. Das Arbeitsverhältnis ist ein Arbeitsverhältnis, das durch einen in seiner Wohnung abgetreten werden sollte und dessen Annahme die Ehefrau abgelehnt hatte, nur dann als zurechenbar gegen sich gelten lassen, wenn die Ehefrau im Einvernehmen mit ihm handelte. (Arbeitsverhältnisse vom 18. Dezember 1940 — RRSt 145/40).

Arbeitsverhältnisse bei langfristigen Angeklagten. Durch das Gesetz über die Hilfe für die Räumung von Wohnungen vom 9. Juli 1926 wurden bekanntlich die gesetzlichen Räumungsfristen für langfristige Angeklagte verlängert. Es erscheint erforderlich, darauf hinzuwirken, daß die Bestimmungen dieses Gesetzes nur Anwendung finden auf die Räumung des Unternehmers gegenüber den Angeklagten, nicht aber auch umgekehrt.

Arbeitsverhältnisse bei langfristigen Angeklagten. Für ausländische Arbeiter, die im Besitz einer Arbeitskarte des Arbeitsamts sind, können bei der Genehmigung der Arbeitskarte, also nicht nur bei den Festsetzungen, bei jeder Sperrfrist und bei der Post „Arbeitsverhältnisse“ eingetragen werden. (Dr. A.)

Auch Bürgersteuer für ausländische Arbeiter

Ausländische Arbeitnehmer, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, unterliegen nicht nur der allgemeinen Einkommensteuer, sondern auch einer Bürgersteuer in Höhe von 1 Prozent des Arbeitslohnes, die der Arbeitgeber bei jeder Lohnzahlung vom Arbeitslohn einbehalten hat. (Arbeitsverhältnisse vom 11. August 1941, monatlich 3 RM, wöchentlich 1,50 RM, täglich nicht übersteigt 3 RM, wöchentlich 0,80 RM, täglich für die Ehefrau und für jedes Kind, für das bei der Lohnsteuer Kinderermäßigung gewährt wird.)

Fortschreitende Normalisierung der französischen Handelsbeziehungen

Die französischen Handelsbeziehungen mit den europäischen Ländern sind im Rahmen der gegebenen Mög-

lichkeiten teilweise wieder in ein ziemlich hohes Stadium eingetreten. Die Umstände Frankreichs im Handelsverkehr mit Deutschland, Belgien, Holland und der Schweiz haben einen verhältnismäßig normalen Umfang angenommen. Die Handelsbeziehungen mit Italien und Ungarn werden als nicht unbefriedigend bezeichnet. Die Einfuhrverhandlungen mit Rumänien, Tunesien und Kroatien werden als ausbleibend angesehen. Die Warenzufuhr aus Bulgarien, Norwegen, Schweden und Portugal sind noch unbefriedigend. Mit dem Hauptland Spanien haben über den künftigen Warenverkehr noch Besprechungen statt.

Unternehmungen

Herrenmädelei vormals G. Weg, 80, Heidelberg. Wieder 5 Prozent Zinsen. Die Betriebsverhältnisse sind im Betrieb dieser Mädelei der erheblichen Vermögensminderungen größer als im Vorjahr, doch war die Wasserfrachtkosten aus 1940 wieder nicht voll ausgenutzt. Die Erfolgsrechnung weist bei einem Gesamtvermögen von (alles in RM, 1940) 6.000 (0,61) einen Reingewinn von 73.538 (66.987) RM, einschließlich des Gewinnrücklage von 29.487 (7110) RM, aus, wovon wieder 5 Prozent Zinsende ausgeschrieben werden sollen. 36.038 RM werden auf neue Rechnung übertragen. Anberichtigte betragen Vermögensveränderungen 0,204 (0,21), Anlagenschreibungen und Abschreibungen 0,114 (0,08), Erneuerungsrücklage 0,058 (0), Steuern 0,151 (0,21), aus der Bilanz: Aktivseite: Anlagevermögen 0,781 (0,815), Umlaufvermögen 0,792 (0,792), Passivseite: bei unverändert 750.000 RM. Aktienkapital Rücklagen einschließlich Erneuerungsrücklage 0,133 (0,075), Verbindlichkeiten wieder 0,005, Rückstellungen 0,27 (0,21), Pensionsfonds 0,072 (0,057), Verbindlichkeiten 0,271 (0,542), darunter Waren und Leistungen 0,083 (0,067), sonstige 0,187 (0,331). Die ordentliche Hauptversammlung nimmt den Bericht und damit auch der Beteiligung von wieder 5 Prozent Zinsende zu und wählt sämtliche Ausschussmitglieder wieder.

Deutsche Anleihegesellschaft Berlin. — Kapitalerhöhung genehmigt. Die AG beschloß, entsprechend dem erweiterten Tätigkeitsbereich das Gesellschaftskapital von 1 auf 5 Mill. RM zu erhöhen. Auf Anweisung des Reichsfinanzministers für die Festlegung des deutschen Volkswirtschafts wurde das neue Kapital von der Deutschen Vermögensverwaltungsgesellschaft m. b. H., Berlin, übernommen. Die auch über die Verdrängung des Kapitals beschloß. Der von 5.800 RM auf 11.500 RM verminderte Reingewinn soll einfließen. Vortrag mit 39.400 RM auf neue Rechnung geben. An den Aufsichtsrat wurden neu gewählt H-Gruppenführer Dr. Kattenbrunnert, Wien, und Dr. Kleinhardt, Berlin.

Öfen- und Hüttenwerke AG, Köln. Der Aufsichtsrat der Öfen- und Hüttenwerke AG, Köln (Cito-Wolfrum), hat den Jahresabschluss für 1940 festgestellt und beschlossen, der am 16. September stattfindenden Hauptversammlung die Beteiligung von wieder 6 Prozent Zinsende vorzuschlagen. Aktienkapital 27,5 Mill. RM.

Badens Handballjugend in der Endrunde

Weitere Entscheidungen in Breslau / Hiltzerjung war den Hammer 50,50 m

Die Mann in überlebende Folge der Vorkämpfer und Ausschreibungen in den einzelnen Jugendmeisterschaften in Breslau mit der Präzision eines Uhrwerkes abgewickelt worden. Die besten Reihen der Bewerber in der Reichsmeisterschaft sind am Mittwoch weiter gelichtet worden, im Tennis sind nach über hundert Spielen die letzten fünf in den Einzelmeisterschaften ermittelt. Pimpfe und Jungmänner führten ihren Reichsbewerbskampf im Hochschuß-Rundlauf mit der Ritz zu Ende. Dem Reichsfinalbeispielen bestanden die Jungen ihren Wettbewerb und gleichzeitig kam der erstmalig in dem Programm der Sommerkampfsport eingebaute Handball zu seinem Recht.

Mit 17 Jahren Hainkampfsieger

Die ausländischen Jugendmannschaften haben auf der Jahr-Kampfbahn das leidenschaftliche Training aufgenommen. Sie leben auf aus, die Jungen der Hain aus Kroatien, der Tschechien und Ungarn, der Hain aus Kroatien, der Tschechien und Ungarn, der Hain aus Kroatien, der Tschechien und Ungarn. Neben den Bulgaren liegt die Jugend Tschechien, prächtig angewachsene Reihe. In der benachbarten Hainkampfbahn haben in der Reichsmeisterschaft zwei Hainkampfsport, Hainkampfsport wurde der 17 Jahre alte Kretzer (Kroatien) mit dem hervorragenden Gesamtergebnis von 400 Punkten. Seine Einzelkämpfe waren: 100 Meter 11,2, Weisprung 6,50 Meter, Kugel 11,24 Meter, Keulenwurf 67,44 Meter und Hochsprung 1,69 Meter. Im Hammerwurf fiel der Sieg an Pimpfe (Hochland), der mit seinem besten Wurf von 50,50 Meter die Leistung des Vorjahreslegers um über 4 Meter übertraf.

Die Ergebnisse: Hammerwurf: 1. Pimpfe (Hochland) 50,50 Meter, 2. Kretzer (Hochland) 48,25 Meter, 3. Kretzer (Hochland) 47,81 Meter. Hainkampfsport: 1. Kretzer (Kroatien) 400 Punkte, 2. Kretzer (Kroatien) 394 Punkte, 3. Kretzer (Kroatien) 379,4 Punkte, 4. Kretzer (Kroatien) 379,6 Punkte, 5. Kretzer (Kroatien) 374,2 Punkte, 6. Kretzer (Kroatien) 367,6 Punkte.

Zweite Meisterschaft für Vera Schaeferfordt

Wie schon an allen Tagen, so herrschte auch am Mittwoch im Schwimmstadion wieder eine tiefe Begeisterung der Jungen und Mädchen, die alle Hände

nicht weichen ließen. Vera Schaeferfordt (Tüßfeld) holte sich ihre zweite Meisterschaft über 100 Meter Kraul und Paula Tarnat (Wettlingen) war die Beste im Brustschwimmen der Mädchen. Die Frauenstaffel des BTR-Werts lief an die Tüßfeldlerinnen Frecklich, Kretzer und Kretzer.

Ergebnisse: 100 Meter — BTR: 1. Vera Schaeferfordt (Tüßfeld) 5:28,6; 2. Vera Kretzer (Tüßfeld) 6:10,3; 3. Angelika Kretzer (Hessen-Rasselau) 6:16,5. Brustschwimmen: 1. Paula Tarnat (Wettlingen) 5:45,8; 2. Zula von Hattungen (Berlin) 6:38,4; 3. Gretl Kretzer (Kreuzlingen) 6:55,4. 400-Meter-Frauenstaffel, BTR-Wert: 1. Tüßfeldler 5:16,2; 2. Hainkampfsport 6:05,6; 3. Hainkampfsport 6:14,4; 4. Hainkampfsport 6:17,4.

Auscheidungswenken der Straßensportler

Für die Einzelmeisterschaft im 100-Kilometer-Straßensport fand eine Ausschreibung der Jungen und Mädchen der Schwimmsportler statt. Zwei fast gleich große Gruppen hatten die 60 Kilometer zurückzulegen. In der ersten Gruppe lagte Josef (Wettlingen) in 1:25:23 vor Kretzer (Hochland) und der zweiten Gruppe lagte Josef (Wettlingen) in 1:27:23 vor Kretzer (Berlin). Diese vier und ein nach zu bestimmter Hiltzer Jung werden in den Endlauf am Sonntag, 31. August, einbezogen.

Wurfgewaltige Handballer

Im Kampf um die Handballmeisterschaft haben die Jungen des BTR-Werts durch einen 11:2-Sieg über Hainkampfsport die Meisterschaft errungen. In der zweiten Gruppe lagte Josef (Wettlingen) in 1:25:23 vor Kretzer (Hochland) und der zweiten Gruppe lagte Josef (Wettlingen) in 1:27:23 vor Kretzer (Berlin). Diese vier und ein nach zu bestimmter Hiltzer Jung werden in den Endlauf am Sonntag, 31. August, einbezogen.

Wien ist Fußball-Gruppenieger

Das Gebiet Wien erreichte die Schwimmsportler im Fußball durch einen 4:2:1-Sieg über Hainkampfsport. In der ersten Gruppe lagte Josef (Wettlingen) in 1:25:23 vor Kretzer (Hochland) und der zweiten Gruppe lagte Josef (Wettlingen) in 1:27:23 vor Kretzer (Berlin). Diese vier und ein nach zu bestimmter Hiltzer Jung werden in den Endlauf am Sonntag, 31. August, einbezogen.

Bei der Hiltzer Meisterschaft des BTR-Werts spielten Berlin und Hainkampfsport, während Hainkampfsport über Hainkampfsport mit 2:0 siegreich war.

Boji Anwärter auf Europameisterschaft

Neuer Titelkampf gegen Seidler / Kreis in den Hintergrund gedrängt

Der Hamburger Hochschußwettkämpfer Richard Boji, der nach seiner überaus erfolgreichen Meisterschaft im Kampf gegen Seidler etwas in den Hintergrund gedrängt worden, hat mit seinem 100-Meter über Jean Reich die besten Leistung vollbracht.

Der Versuch, den deutschen Hainkampfsport wieder zu den Meisterschaften zurückzuführen, ist durch die Teilnahme von Boji an der Meisterschaft in Wien, die bereits abgeschlossen ist, für die Europameisterschaft zwischen Kreis und dem Italiener Ottobianchi Gino wurde für unmöglich erklärt.

Die Meisterschaft der Europameisterschaft wurde am 22. August in Wien am 22. August 1941 festgelegt werden kann, muß der Kampf zwischen Seidler und Boji um die Deutsche Meisterschaft bis zum 5. Oktober erledigt sein. Der Wettbewerb wird am 6. September in Berlin stattfinden, wo das höchste Niveau bei den Meisterschaften der Jugend erreicht. Boji und Seidler werden aufgeführt, sofort das Training aufnehmen.

Boji hat damit für seinen großen Erfolg die entscheidende Voraussetzung geschaffen, aber ebenso tragisch war für Kreis der Ausgang dieser Meisterschaft, die ihn aller Titelansprüche beraubte. Dazu war Boji nur ein Ersatzmann, denn ursprünglich war für diesen Kampf die Europameisterschaft zwischen Kreis — Gino abgezeichnet, die jedoch wegen Erkrankung des Italiener nicht stattfinden konnte.

Moselland spielt in zwei Gruppen

Am Bereich Moselland wird die Fußballmeisterschaften in zwei Gruppen spielen, die folgende Vereine umfassen soll: Gruppe A: SpVgg. A. Bad Kreuznach, TuS Kreuznach, Eintracht Kreuznach, FC Eintracht, TuS Koblenz, Gruppe B: Eintracht Trier, FC Tübingen, FC Tübingen, Moselland Trierburg, Schwarz-Weiß 04, FC Stadt Tübingen.

In der Frauen-Bereichsmeisterschaft hat nach wie vor der FC Charlottenburg an der Spitze, da sie

Kampfrichtung der Ergebnisse die Punktezahl der BTR-Frauen auf 21:19,97 erhöht. BTR-Werts 79 Punkte mit 21:19,97 Punkten den zweiten Platz vor Hainkampfsport mit 19:03,24 Punkten ein.

Hainkampfsport hat den Sommerkampfsport der BTR in Breslau umfacht sechs Jungen und elf Mädchen, unter denen sich die besten holländischen Jugendschwimmerinnen Alice Stiff, Toni Wiltand und Corbie Kretzer befinden. Sie nehmen an den Endkämpfen im Schwimmen und der Reichsmeisterschaft teil.

Das Badenereis am Oberrhein

Das Badenereis am Oberrhein wurde von der favorisierten Hainkampfsportlerin Paula Tarnat unter 23. Orts vor Hainkampfsport und Hainkampfsport gewonnen.

Der nur aus zwei Wettbewerben bestehende Schwimmsportkampf zwischen Schweden und Ungarn endete in Vinsöping 1:1 unentschieden. Die Schweden erreichten die 4x200-Meter-Kraulstaffel nach aufwendigem Kampf in 9:27,6 Inapp vor den Ungarn, die 9:29,5 benötigten. Die Magyaren erreichten dagegen im Wettbewerb nur Gewinne.

Magnats Gegner im „Großen Preis von Baden“

Den Höhepunkt der Remonte in Baden-Baden bildet am 29. August die Qualifikation im „Großen Preis von Baden“, der 50.000 Reichsmark wertig. Unsere dreifachfachen Siegerin Paula Tarnat, Kretzer und Kretzer treten hier erneut über 200 Meter zusammen. Kretzer, der gegen die besten Remonte im Schwimmen zu verteidigen, Kretzer als früherer Sieger im Hainkampfsport-Rennen am letzten Sonntag, ist kein leichter Gegner, während von Kretzer nach seinem Meisterschaften Kretzer nur Gewinne. Die Hainkampfsportlerinnen Kretzer 50% (H. Kretzer), Kretzer 55% (H. Kretzer), Kretzer 50% (H. Kretzer), Kretzer 50% (H. Kretzer), Kretzer 50% (H. Kretzer), Kretzer 50% (H. Kretzer).

Kleine Meldungen aus der Heimat

Am Lohn der Kameraden vergriffen

1. Worms, 27. Aug. Die 21-jährige Anna A., ehedem in Hainkampfsport, sollte einer Arbeitskameradin den Lohn zutrauen, griff aber in die Lohnkassette und 18,10 RM blieben an den Fingern hängen. Das war Reich und trug ihr jetzt zwei Monate Gefängnis ein, der Anna, nicht der Lüge.

Dom Handwagen erdrückt

1. Hainkampfsport, 27. Aug. Der hiesige Schreiner Karl Zinner geriet auf abschüssigem Wege mit seinem zweirädrigen Handwagen voller Lammensfleisch in der Gemarkung Hainkampfsport zwischen den Hain und einen Baum. Ihm wurde der Brustkorb eingedrückt, so daß der Tod bald darnach eintrat.

Warnsignal überfahren

1. Hainkampfsport, 27. Aug. Der Fahrer eines hiesigen Lastautos wurde schwer verletzt in das Krankenhaus übergeführt. Der Wagen hatte trotz der Warnsignale eines sich nähernden Personenzuges noch das Gleis eines Uberganges überquert, wurde erfasst und zertrümmert. Der Beifahrer kam mit leichten Verletzungen davon.

Eine Goliath-Rebe

1. Hainkampfsport, 27. Aug. Ein hiesiger Rebe hat einen Hochst, der etwa 25 Quadratmeter Fläche bedeckt und 80 Jahre alt sein soll. An der Rebe, die sich am Hause emporrankt, sitzen gegenwärtig mehr als 900 Trauben, nämlich gesund und normal entwickelt.

Beim Kaminkehren vom Starkstrom erschlagen

1. Hainkampfsport, 27. Aug. Beim Kaminkehren wurde ein hiesiger Arbeiter erschlagen auf einem Laufblech an einer Starkstromleitung vorüber. Mit dieser kam er in Berührung und wurde durch den Strom erschlagen.

Weinheimer Obst- und Gemüsepreise

Beim vergangenen Weinheimer Obstmarkt vom 26. August wurden folgende Preise notiert: Äpfel zweifelhafte 20; Buschbohnen 12 und 14; Stangenbohnen 18; Tomaten 17; Weisfrucht 4; Birnenkraut 5; Rotkraut 7; Frühbirnen a 20 bis 25; Frühbirnen b 10 bis 18; Frühäpfel a 15 bis 25; Frühäpfel b 10 bis 18 Pf.

in 10 Minuten

Pflaumen-Marmelade

... in 10 Minuten mit Opekta

Dieter Edelbert
Ein gesunder Stammhalter ist angekommen. In dankbarer Freude
Philipp Heinz
(z. Z. im Felde)
u. Frau Anni geb. Huser
Mannheim, den 25. August 1941.
Herzogenriedstraße 4. z. Z. Oberkirch, Krankenhaus

Anwesen zur Einrichtung einer Chemischen Fabrik bei Barzahlung von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerte unter Nr. 185 640 VS an den Verlag des „H“

Zu verkaufen
Schönes Gelpann
mittl. Schönes m. kompl. Geschirr, 1 Wagen ca. 80 Stk. Tragkraft, 1 Wagen ca. 60 Stk. Tragkraft, zu kauf. gel. Cito Blau, Weinrot, Niederbühl, Weilm.

Hasenstall
zu kaufen gesucht. - Angebote mit Preis unt. Nr. 87 636 B3 an den Verlag d. Dantenkreisbanner

Alt-Korken
kauft jedes Quantum ab dort gegen Kassazahlung. (133 313 v Max Meier, Herrbruck, Bayern

Weißblechhütte
unt. ca. 30 qm Weißblech gesucht. Fernsprecher Nr. 450 32.

Zu verkaufen
Großes weiches Kinderbett m. Matr. zu verk. ab 14 Uhr. Gährnerstraße 3 bei Wähler

Sofa
rot, Samt und 3 Samstische 1.100,- zu verkaufen. L 12, 6, 1. Gf.

Aquarium
300 Stk., billig zu verkaufen. L 11, 5 L. Sted. Rod.

Zu verkaufen
2 gebrauchte, gut erhaltene Lastwagen-Anhänger 3 To. Tragkraft zu kaufen gesucht. Angebote an: Halber Maschinenbau und Gärtnerei AG., Ludwigshafen, Rh.

Lastwagen
Sehr gut erhaltener, lehrberechtigter 2-4 To., mit Gas od. Motore moderne Zugmaschine mit Gas liefert zu kauf. gesucht. Angebote mit Beschreibung und Preis an: Oswald Müller, Weingutshof, Rastatt/Weinfr.

Immobilien
Sofort bezugsbar

Barterre-Wohnung
mit vier Zimmern, Küche, Wirtsküche, ferner drei weiteren Zimmern, je mit Zentralheizung durch den Ankauf eines freisteh. Anwesens in Heidelberg, mit 2000 qm gr. Gartengrund, wertvoll. Baupläne welche sofort verkauft werden können. - Richtiges Kapital 30 000,- Bsp. - Adresse erbet.

Karl Mai - Immobilien
Heidelberg, Brückenstr. 45.

Kfz. Haus
mit Garten (Röhre Mannheim, Badstation) mind. 3 Zimmer, Küche, auch Bergstr., Redaktions zu kauf. gesucht. Zuschr. u. Nr. 25393 an den Verlag d. H. B. Wm.

Kaufgesuche
Gut erhaltener Regenmantel für Keinen, fortpulentes Herrenkleidung. Angebote u. Nr. 96 721 B3 an den Verlag des „H“

Radio
zu kaufen gesucht. Fernsprecher, 260 33

Kleinbild-Kamera
zu kaufen gesucht. Nr. u. 12587433 an den Verlag des „H“

Leiterwägelch.
zu kaufen gesucht. Nr. u. 12587433 an den Verlag des „H“

Wb. Kinderbett
ca. 1,75 x 75, von guter Familie zu kauf. gesucht. Zuschr. m. Preisang. u. Nr. 185 634 B3 an den Verlag des „H“

Wringmaschine
m. Gummitank, neu od. gebraucht, zu kaufen gesucht. Nr. u. 2497 B an den Verlag des „H“

Herrenkleidg.
Gr. 54, ca. 1,80 m, rot, ebenf. auch Blau, f. w. Wäsche. Stoff sofort gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 2504 B an den Verlag des „H“

Sportwagen
gerucht. Ringer, Rb., Sonnenstein Nr. 27.

Schlafzimmer und Küche
sollt zu kaufen gesucht. Nr. u. 2535 B an den Verlag des „H“

Küchenherd
neu od. gebraucht, zu kaufen gesucht. Zuschriften u. Nr. 43 471 B3 an den Verlag des „H“

Buppenwagen
u. Wägelchenherd zu kaufen gesucht. Zuschriften unter Nr. 2500 B an den Verlag des „H“

Kaufgesuche
Wasch. Heißw. Aktentafel, Weichenländer, Stiefeln, Gr. 42 u. 46, zu kaufen gesucht. u. Nr. 12587433 an den Verlag des „H“

Tauschgesuche
Rabritz, Warten-Heizkissen 220 B / 350 gegen gleiches 120 B zu tauschen od. verkaufen. Fernsprecher Nr. 486 11.

Schreibfisch
gerucht, zu kaufen gesucht. Zuschriften u. Nr. 2578 B an den Verlag des „H“

Zimmerfisch
mit Stühlen zu kaufen gesucht. Zuschr. u. Nr. 2578 B an den Verlag des „H“

Gut erhaltener Kinder-Sportwagen
zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 43 480 B3 an den Verlag des „H“

Wenblechhütte
unt. ca. 30 qm Weißblech zu kauf. gesucht. Zuschriften u. Nr. 12587433 an den Verlag des „H“

Knabenanzug
für 6-8jährigen zu kaufen gesucht. Nr. u. 2504 B an den Verlag des „H“

1 Paar Ski u. 1 P. Skistiefel
Größe 41 bis 42, zu kaufen gesucht. Zuschr. u. Nr. 43 471 B3 an den Verlag des „H“

Fore 600 cm
vollkommen überholt, zu verkaufen. Nr. u. 14

DKWweitzerkl.
Simulone, neu, 1. Schönbühl zu verk. Cito Rögel, Jungbubelstr. 11.

Tiermarkt
3 reine, Leinw. Zuchtziege mit Mutter-Ring 41 und eine Candigans zu verkaufen. Nr. u. 2500 B an den Verlag des „H“

Verloren
Strickweifen von K 3 bis J 3 von Reimer verloren. Abzugeben gegen Belohnung: K 3, 6, bei Hepp.

Verschiedenes
Wer nimmt Beiladung u. Mäntel (Woll) nach Mannheim mit? Zuschriften u. Nr. 12587433 an den Verlag des „H“

Wacuum Heieg mit Stalin?
Der erste zusammenfassende Bericht über die Zerstörungsbildung und das politische Falschspiel der Sowjetunion seit 1939, das zum gegenwärtigen Ostkrieg führte.

Das führende Spezialhaus für Auto und Motorrad Zubehör
Maefele Mannheim, N 7, 2 Fernruf 27074

Völkische Buchhandlung
Mannheim, P 4, 12 (u. d. Planken) Fernruf 354 21

In treuer Pflichterfüllung starb den Heiligtod am 17. Juli 1941 für Führer, Volk und Vaterland bei den Kämpfen im Osten unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Bräutigam
Peter Fabian
Ober-Gefreiter, MG-Schütze in einem Infanterie-Regiment, Inhaber des EK II und Infanterie-Sturmabzeichens im blühenden Alter von 23 Jahren.
Mannheim (Elfenstr. 20), den 26. August 1941.
In tiefer Trauer:
Georg Fabian und Frau Luise geb. Dörzbach
Amalie und Luise Fabian
Willi Schumann u. Frau Elfriede geb. Fabian
Matrose Rudl Fabian, z. Z. i. F.
Braut Anny Kölmel, Rastatt
nebst Verwandten u. Bekannten

Meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Barbara Jakob geb. Schneider
ist nach längerer, schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen.
Mannheim, den 26. August 1941.
Altriper Straße 24
In tiefer Trauer:
Michael Jakob mit Angehörigen
Beerdigung: Donnerstag, 16 Uhr, in Altrip von der Ludwigstraße 42 aus.

Der stellvertretende Leiter unseres hiesigen Betriebes, Herr
Fritz Wolfert
schied am 19. August 1941 plötzlich und unerwartet aus unseren Reihen. Wir betrauern den Verlust unseres treuen Mitarbeiters, der in vorbildlicher Pflichterfüllung uns zur Seite stand und in echter Kameradschaft mit uns verbunden war. Wir werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Betriebsführung u. Gefolgschaft
Bauer & Co. G.m.b.H. Mannheim

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Katharina Haselbacher geb. Bauer
sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir für die Kranz- und Blumen spenden, dem Herrn Pfarrer Heilig (Mannheim) für die tröstenden Worte und all denen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten.
Mannheim-Feudenheim, den 27. August 1941.
Eichbaumstraße 4.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Haselbacher und Kinder, nebst Angehörigen

Für die aufrechte Teilnahme beim Heimgang unserer lieben, guten Mutter, Frau
Käthe Elleser geb. Stein
sowie für die zahlreichen Kranz- u. Blumen spenden sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Walther für seine tröstlichen Worte am Grabe.
Mannheim, den 27. August 1941.
Laurentiusstraße 5
In tiefer Trauer:
Walter und Willi Elleser z. Z. im Felde

Es ist nun gewiß, daß mein lieber Mann und treubesorgter Vater
Ludwig Hochlenert Gefreiter in einem Inf.-Regt.
im Alter von 36 Jahren aus dem weiten Osten nicht mehr heimkehrt. Er fiel am 25. Juli 1941 für Führer, Volk und Vaterland.
Mannheim, den 25. August 1941.
Windmühlstraße 27.
In tiefer Trauer:
Margarete Hochlenert, geb. Maurer
und Kinder **Herbert und Gerda** nebst Angehörigen

Meine herzengute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Maria Böhler geb. Konrad
ist nach jahrelangem Leiden heute mittag um 12 Uhr für immer von uns gegangen.
Mannheim, den 27. August 1941.
An den Kasernen 5
In tiefer Trauer:
Max Böhler und Kinder
Feuerbestattung: Freitag, 29. August 1941, nachmittags 15 Uhr.

Zurückgekehrt vom Grabe des so schnell und unerwartet von uns gegangenen kleinen Sonnenscheines unseres Hauses, unseres unvergeßlichen einzigen, lieben Kindes
Heidi
danken wir auf diesem Wege allen für die Blumen spenden und liebevolle Teilnahme an unserem so schweren Verluste.
Mannheim-Waldhof, den 27. August 1941.
Langer Schlag Nr. 126
In tiefem Leid:
Die Eltern: Christian Sprengel und **Frau Betty, geb. Heppert**
Die Großeltern, Onkel u. Tanten

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Herrn
Georg Breiner
sagen wir hiermit unseren Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer für die tröstlichen Worte, dem Kriegerverein, dem Gesangverein Frohsinn, dem Kleintierzuchtverein, der Fa. Lanz und seinen Arbeitskameraden für die zahlreichen Kranz- und Blumen spenden.
Edingen (Hauptstr. 13), den 28. August 1941.
Isabella Breiner, geb. Hümmler und Kinder:
Johanna, Ludwig, Richard u. Lore
Willi Müller, Schwiegersohn z. Z. i. F.
nebst allen Angehörigen

Am Dienstag verschied nach längerer Krankheit unser Gefolgschaftsmitglied
Wilhelm Bundschuh
Wir verlieren in dem Entschlafenen einen langjährigen treuen Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Mannheim-Neckarau, den 27. August 1941.
Betriebsführer und Gefolgschaft der
Aktiengesellschaft für Seilindustrie
vormals **Ferdinand Wolf**
Beerdigung: Freitag, 14.30 Uhr, Friedhof Neckarau.

In den Kämpfen im Osten sei am 9. August unser lieber, einziger, hoffnungsvoller Sohn, Enkel und Neffe
Gustav Herbert Schellele Oberkanonier in einem Art.-Regt.
im Alter von 18 1/2 Jahren für Führer, Volk und Vaterland. Er war unsere Zukunft, unser Glück und unsere Freude.
Schönlagen/Bredsch., Mannheim (Niederstr. 16), Colmar i. E., den 28. August 1941.
In tiefem Leide:
Bürgermeister Dr. Bernh. Schellele
und **Frau Hedwig, geb. Knodel**
Marie Knodel, geb. Keller
Marie-Luise Knodel
Prof. Dr. Albert Schellele und **Frau Dr. med. Waldemar Pychlau**
und **Frau Julie, geb. Schellele**

Heute hat Gott der Allmächtige unser liebes Kind und Schwester
Margaretha Grimmer
nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlversuchen, im Alter von 13 Jahren zu sich in die Ewigkeit genommen.
Mannheim-Neckarau (Rangierbahnhof, Bau 2), Ottersheim, Hockenheim, den 26. August 1941.
In tiefer Trauer:
Familie Anton Grimmer
Familie Karl Grimmer
Familie Michael Riodel
Beerdigung: Donnerstag, 28. August, nachm. 3 Uhr, Friedhof Neckarau. Seelenamt findet am Freitag, den 29. Aug., 7.10 Uhr, in der kath. Kirche Neckarau statt.

Für die große Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Gatten und Vaters
Martin Hollenweger
danken wir aufrichtig.
Schriesheim, den 28. August 1941
Katharina Hollenweger Wwe., geb. Weber
Familie Friedrich Urban,
Bürgermeister

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Herrn
Georg Breiner
sagen wir hiermit unseren Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer für die tröstlichen Worte, dem Kriegerverein, dem Gesangverein Frohsinn, dem Kleintierzuchtverein, der Fa. Lanz und seinen Arbeitskameraden für die zahlreichen Kranz- und Blumen spenden.
Edingen (Hauptstr. 13), den 28. August 1941.
Isabella Breiner, geb. Hümmler und Kinder:
Johanna, Ludwig, Richard u. Lore
Willi Müller, Schwiegersohn z. Z. i. F.
nebst allen Angehörigen

Der Herr über Leben und Tod hat am 26. August 1941 nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe, gute Mutter, Frau
Anna Scheble Wwe. geb. Hübner
im Alter von 79 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.
Hockenheim, den 27. August 1941.
In tiefem Leid:
Willi Scheble
Liesel Scheble, geb. Heft
Die Beerdigung findet in aller Stille in Mannheim statt.

Heute hat Gott der Allmächtige unser liebes Kind und Schwester
Margaretha Grimmer
nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlversuchen, im Alter von 13 Jahren zu sich in die Ewigkeit genommen.
Mannheim-Neckarau (Rangierbahnhof, Bau 2), Ottersheim, Hockenheim, den 26. August 1941.
In tiefer Trauer:
Familie Anton Grimmer
Familie Karl Grimmer
Familie Michael Riodel
Beerdigung: Donnerstag, 28. August, nachm. 3 Uhr, Friedhof Neckarau. Seelenamt findet am Freitag, den 29. Aug., 7.10 Uhr, in der kath. Kirche Neckarau statt.

Für die großen Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Gatten und Vaters
Martin Hollenweger
danken wir aufrichtig.
Schriesheim, den 28. August 1941
Katharina Hollenweger Wwe., geb. Weber
Familie Friedrich Urban,
Bürgermeister

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Herrn
Georg Breiner
sagen wir hiermit unseren Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer für die tröstlichen Worte, dem Kriegerverein, dem Gesangverein Frohsinn, dem Kleintierzuchtverein, der Fa. Lanz und seinen Arbeitskameraden für die zahlreichen Kranz- und Blumen spenden.
Edingen (Hauptstr. 13), den 28. August 1941.
Isabella Breiner, geb. Hümmler und Kinder:
Johanna, Ludwig, Richard u. Lore
Willi Müller, Schwiegersohn z. Z. i. F.
nebst allen Angehörigen

Der Herr über Leben und Tod hat am 26. August 1941 nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe, gute Mutter, Frau
Anna Scheble Wwe. geb. Hübner
im Alter von 79 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.
Hockenheim, den 27. August 1941.
In tiefem Leid:
Willi Scheble
Liesel Scheble, geb. Heft
Die Beerdigung findet in aller Stille in Mannheim statt.

Für die großen Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Gatten und Vaters
Martin Hollenweger
danken wir aufrichtig.
Schriesheim, den 28. August 1941
Katharina Hollenweger Wwe., geb. Weber
Familie Friedrich Urban,
Bürgermeister

6. August

etriebsferien beendet!

Der Verkauf hat wieder begonnen.

Hermann Fuchs

Mannheim an den Planken

Keieg

alini?

Abteilung der gewerblichen Zerstreuung seit 1929, würtigen Ost-

Reichs in Diplomatiker / Die Juden in die bolschewi-

Hunger im Arbeiter in der olschewistische Untergang der der Landwirt- und der Unter-

id. in Tiedruck

RM 1,-

handlung

(a. d. Planken) 4 21

illnahme beim guten Mutter, Schwester.

ader

ank aus. Ins- Blumenpen- ein) für die e zur letzten

1941.

nterblieben:

gehörigen

heim- r. Frau

er

u. Blumen- chen Dank, r Walther Grabe.

1941.

rauer:

illi Elsser Z. im Felde

illnahme beim guten Vaters,

er

rs danken wir Worte, dem u. dem Klein- Arbeitskame- penspenden.

1941.

Hümmier

ard u. Lore rsohn

z. Z. l. Felde on

Stellenanzeigen

Handelslehrer (in)

von größerer Privathandelschule als Hauptamt, oder nebenamt. Lehrkraft gesucht. Angeb. u. Nr. 198 489 VS an den Verlag des „Hakenkreuzbanners“ Mannheim

Lehrmädchen

mit guten Zeugnissen in ein feines Herrenwäschegeschäft gesucht. Angebote mit Lichtbild und kurzem Lebenslauf handschriftlich an Mey & Edlich, P 4, 22 an den Planken

Fahrer

für Lieferwagen oder Beifahrer sofort gesucht.

Leant. Halb, Bier- u. Mineralwasser-Großhandel

Reine Niebstraße 14.

Betriebsleiter und Meister

Die Erfahrung in der Cellulose- und Kunststoffverarbeitung haben. Entwicklungs-fähige Stellen in Nord-deutschland gesucht.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzgefasstem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Angabe des gegebenenfalls möglichen Eintrittstermins erbeten. Nr. 185 649 VS an die Geschäftsstelle des Hakenkreuzbanners Mhm.

Schlossermeyer Drehermeister Arbeitsvorbererter Kontrolleure

Bewerber wollen Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Lebenslauf und Angabe des Eintrittstermins richten an:

Flugzeugwerk Mannheim

G. m. b. H.

Postfach 652 - Mannheim I.

Rohtabakfirma

sucht für die Empfangnahme ihrer Tabake in Unterboden, Hesse u. Platz tüchtigen, gewissenhaften

Einwieger

Zuschritten von Herren, die in diesen Gebieten bereits tätig waren, unter Nr. 96 703 VS an d. Geschäftsstelle d. Hakenkreuzbanners Mhm. erbeten

Kraftfahrer

überfällig u. möglichst mit Reifenschein versehen. für 2-3 St. sofort (auch Nachmitt.) gesucht. Treed, Heidenheim, Hakenkreuzer Straße 56 - Heidenheim Nr. 537 98

Zuverlässiger Fahrer

der auch Vagrantenarbeiten mit zu erledigen hat, für Gelände - Treib- u. Lieferwagen sofort in Zuerstheim, evtl. auch an s-bahnlinie gesucht

W. H. W. e. g., Bürobedarf Mannheim - 6 6, 3.

Erfahrenen gewissenhafter Baustellen-Koch

für Betrieb im Osten sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften möglichst mit Bild an Grün & Hilfinger K. G. Mannheim.

Berkäuferin

branchenfremd, für Bürobedarf gesucht

Zuschritten unter Nr. 185 647 VS an den Verlag des HAKB Bism.

Berkäuferin

gelehrt, 1937-38

Mehlgerei Pölkner, Heidelberg, Gau, Straße Nr. 127.

Bürräume, evtl. auch Laden, möglichst mit Lager oder Nebenräumen

im Zentrum der Stadt für sofort gesucht. Zuschriften u. Nr. 170 228 VS an d. Verlag.

Wir stellen laufend weibliche Arbeitskräfte

für leichte Montage- und leichte Maschinenarbeiten ein. - Wir können nur Bewerber berücksichtigen, die sich nicht schon in einem Arbeitsverhältnis befinden.

Stög-Kontakt G. m. b. H., Fabrik elektrotechnischer Spezialartikel, Mannheim-Neckarau, Voltastraße 11.

Stenotypistin

Für Mannheimer Verwaltungsbüro eines mittleren Industrieunternehmens wird eine erfahrene, arbeitstredige

für baldmöglichsten Eintritt gesucht. Zuschriften unter Nr. 170 235 VS an den Verlag des HB.

Komfortable 3-Zimmer-Wohn.

möglichst nahe Kirmhof gesucht. Angebote unter Nr. 43 487 VS an die Geschäftsstelle des „Hakenkreuzbanners“ in Mannheim erbeten.

Sum 1. Oktober

3-4-Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad u. Zentralheizung in gut. Wohnlage Mannheim zu mieten gesucht. (Obent. Tausch mit Bier.) Angebote unter Nr. 185 616 VS an den Verlag des HB

2 Zimmer und Küche

möbliert, mit Telefon, wegen Abwehrlent zu vermieten. Angebote unter Nr. 96 722 VS an den Verlag des HB

Mod. möbl. Wohnung

Wohn- u. Schlafzim., Küche, Bad, Heiz., Kalt- u. Warmwasser, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Zuschriften unter Nr. 256 0 an den Verlag des „HB“

Landhaus i. Odenwald

zu vermieten. Näb. Prof. Knaur, Rastruhe, Stephaniustr. Nr. 35

Stundenfrau

2 Sonntage wöchentlich gesucht. Fernheim 424 57 Friedrich-Bühner-Straße 20 Kirmhof. Näb. Kirmhof. Näb. Kirmhof.

Zu vermieten

Näb. Mannheim zwei hübsche Etagenräume. Näb. Kirmhof. Näb. Kirmhof.

Wohnungstausch

3-Zimm. Wohn. mit Küche, 1 Z. 2. abgeteilt, Küche, Bad, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer zu vermieten

Näb. Mannheim, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3-Zimm. Wohn.

mit Küche, 1 Z. 2. abgeteilt, Küche, Bad, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer zu vermieten

Näb. Mannheim, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Einzelzimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

50. möbl. Zim.

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Gem. möbl. Zi.

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

In einer Hafenstadt

mitten im Ursprungsgebiet des besten Orienttabaks



richtete Haus Neuerburg das erste tabakologische Laboratorium ein. Mit deutscher Gründlichkeit wurde hier die klimatische Gebundenheit des Orienttabaks strengen wissenschaftlichen Prüfungen unterzogen. Daraus ergab sich vor allem die Erkenntnis, daß es bislang übersehen worden war, den Verarbeitungsprozess mit der hochgradigen Klima-Empfindlichkeit des Tabaks in Übereinstimmung zu bringen.

Haus Neuerburg

GÜLDENRING 4 PL. OVERSTOLZ 4 1/2 PL.

mit Mundstück ohne Mundstück

Beide Marken jetzt wieder in der fugendichten Frischhaltepackung

2 Tannen.

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Stieppdecken

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Schlafzimmer

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Küchenschrank

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Küchenschrank

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Winterrmantel

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

2 Oleander-Bäume

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Koffer-Radio

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Selbstkleid

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Belzmantel (Antilope)

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

2 Patentrollen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Schlafzimmer

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Herrenzimmer

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

Entlaufen

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

3 Windhunde

zu verkaufen, evtl. Telefon, ab 1. Sept. zu vermieten. Angebote unter Nr. 267 2 an den Verlag des „HB“

<

Heute
in unseren
Theatern

Ein ergreifendes Filmwerk!
Aufbruch im Damenstift
Maria Landrock - Hedw. Bleibtreu - Elisabeth Markus
Erika Gläuner - Erika v. Thellmann
DIE WOHENSCHAU
Beginn: 2.45 5.05 7.45 Uhr
Jugendliche nicht zugel.

La Jana
In ihren schönsten Filmrollen
Das indische Grabmal
DIE WOHENSCHAU
Beginn: 2.45 5.05 7.45 Uhr
Jugendliche nicht zugel.

Einhorn-Kreuztee
wird d. g. Jahr m. gr. Erfolg getr.
h. Versch. u. r. allg. Gesundheit
pflege. Gesundheit ersten Ranges!
RM. 1,- nur unt. Einhornkreuztee in
all. Apoth. Herst.: Einhornapoth. H 1

CAPITOL
Letzter Tag
Marika Rokk
Viktor Staal
In dem großen Ufa-Schlager
Eine Nacht im Mai
Ein Lustspiel von Liebe und
jung. Leuten, beschwingt von
herrlichen Kreuder-Melodien
Neueste Wochenschau
3.40 5.45 7.50
Jugendl. nicht
zugelassen!
Waldhofstr. 2 - Tel. 52772

LICHTSPIELHAUS MÜLLER
Letzter Tag
Olga Tschadowa
Sabine Peters
Ivan Petrovich
Alfred Abel in
**Unter Ausschluss
der Öffentlichkeit**
Ein packender und span-
nender Großfilm aus dem
Ehe- und Gesellschaftsleben!
Die neueste Wochenschau
5.15 7.25 9.30
Jugendl. nicht
zugelassen!
Hotelstr. 41 - Tel. 52772

GLORIA
- SECKENHEIMERSTR. 13 -
Ab heute! Ein Film, der zum Herzen spricht!
In Wiederaufführung:
Ein Spitzenfilm!

Benjamin Gigli
MAGDA SCHNEIDER
und der kleine PETER BOSSE
diesem feinsinnigen Geschickchen mit der wirren Locken-
rahmung im Locken und Weinen eine viele Begleitung an-
strahlt, in dem ersten Teilfilm des weltberühmten Tauschs
Vergiß mein nicht
Neben herrlichen Opernpartien singt Gigli in seiner Glanzrolle die Arie „In
unsere Heimat kehren wir wieder“ aus Verdis „Troubadour“ das Lied
„Vergiß mein nicht“ und das zartinnige „Wiegenlied“
Neueste Wochenschau: Vorstoß zum Schwarzen Meer
3.00 5.05 7.45 - Hauptfilm: 3.30 5.55 8.30 - Jgd. ab 14 Jhr. zugelassen

Heute
u. folgende Tage!
Ein Film der
unvergesslichen
Adele Sandrock
**Da stimmt
was nicht**
mit Viktor de Kowa
Ralph A. Roberts
u. a.
Neueste Deutsche
WOCHENSCHAU
Tgl. von
vorm. 11 Uhr
bis abends
10 Uhr
durch-
gehend
gefilmt.

Photokopien
von Akten - Briefen - Urkunden
rasch und billig
K. Föhrenbach
Lichtpaus-
Anstalt
T. 6, 10
Fernruf 27178

PIANOS
Qualitätsmarken,
neu und geliebt,
praktisch. Zu in
allen Größen
Meyer, D 2, 11
Rindlerbauer

Platz-Kaffee
Rheingold
Mannheim
Das große Konzert-Kaffee
mit eig. erstkl. Konditorei.
Konzertzeiten tägl. 6-6.30
nachm u. 8-11.30 abds
Heute Donnerstag
Bunter Abend
Eintritt freil!

Ein neuer Riesen-Erfolg!

Stukas
Ein gewaltiger neuer Ufa-Film mit
Carl Raddatz - Hannes Stelzer
Ernst v. Klipstein - Alb. Hehn
Herbert Wilk - O. E. Hassé
K. John - E. Knoff - v. Dittmar
Spielleitung: Karl Ritter
NEUESTE WOHENSCHAU
Jugendliche zugelassen!
Heute: 2.45 5.15 7.45 Uhr
UFA-PALAST

Engelen & Weigel
E 2, 13
Das große
Fachgeschäft

Amtl. Bekanntmachungen
Schlachthof FREIBANK
Am Freitag 2. u. 4. u.
Freibankverkauf
Städt. Schlachthofverwaltung.
Ladenburg
Mütterberatung
Die Mütterberatung in Laden-
burg findet am 29. Aug., ab 15.30
Uhr, in der alten Gewerbeschule,
Gauptstraße, statt.

Zwangsversteigerungen
Freitag, den 29. August 1941, nach-
mittags 2 Uhr, werde ich im diegen
Platzblat
C 3, 16
wegen der Zahlung im Hoffredungs-
vertrage öffentlich versteigern:
1 Handlungsgüter (Sachwert)
Brandt, Gerichtsvollzieher.

Kaufe
stets
Schuhe
Anzüge
Ankauf von
Plantscheln
Uhren, Foto
Radio
Harmonikas
An- u. Verkauf
Mannheim
Helene Moll
O 6 Nr 7
Ankauf
von
Altgold
Altsilber
Silbermünzen
www.waldhofstr. 16
Schmuck
Gebr. Rexlin
K 1, 5 Breite Str

Gold und Silber
kauft und verrecknet
H. Marx
Uhren und Goldwaren
R 1, 1 - am Markt
Ankaufbesuch 11/264 49

Versteigerung
Freitag, den 29. August, ab 12 Uhr mittags
versteigere ich in behördlichem Auftrag in
Hemsbach bei Weinheim
im Schulhaus
Herren- und Damenkleider, Pelzkragen - Muff,
Herren- und Damenmäntel, Tisch- und Bett-
wäsche, Damenschürzen, Damen- und Herren-
Unterwäsche, Schuhe, Krawatten, Pullover,
Hemden, Blusen, Deckchen, Handtücher, Stoff-
reste, Strümpfe usw.
Alois Stegmüller, Versteigerer
Mannheim, B 1, 1
Drahtmatratzen Neuanfertigung
Reparatur 520 65
H. H. Heilmann, Waldhofstr. 16

Firma Fr. Bixner Glaserei
Unser Betrieb geht weiter!
Reparatur-Werkstätte: R 7, 39
Fensterfabrikation:
WALDHOF - Waldstraße 64
Wohnung: L 4, 1
Fernruf 226 90

Anmeldungen zum Schulbeginn
1 Höhere Schule
1. bis 8. Klasse - Gewissenhafte
Förderung und Vorbereitung auf
alle Schulprüfungen - Aufgaben-
überwachung - Nachholkurse - jederseitige Umschulung
2 Abendschule
Schnellfördernde Kurse mit dem
Ziel der Mittelschulreife und des
Abiturs für Berufstätige u. Wehr-
männlich Angehörige.
Anmeldungen und Sprechstunden täglich im
INSTITUT SCHWARZ MANNHEIM
Auswärtige Schüler finden beste Unterkunft
Die Direktion: Dr. G. Seibler und Dr. E. Heckmann.
Fernruf 237 21

1. September wieder Unterrichtsbeginn
für Privat- und Kursstunden in
Fremdsprachen
(Fremdsprachl. Kurzschrift)
Anmeldungen Samstagabend 14 bis 17 Uhr.
Private Fremdsprachenschule VORBECK
Tattersollstraße Nr. 39 am Wasserturm

Kartoffelverförgung
Vom Donnerstag, dem 28. August 1941, ab wird zur
Beförderung mit Kartoffeln der Abschnitt N 25 der roten
Nährmittelfarte der Rarierperiode 27 aufgerufen. Es
dürfen nur Karten geliefert werden, deren Stammsch-
nitte den Ausdruck „Stadt, Ernährungsamt Mann-
heim“ tragen. Auf Nährmittelfarten anderer Ernährungs-
ämter, auf blaue Nährmittelfarten und bereits abge-
trennte Abschnitte dürfen Kartoffeln nicht abgegeben wer-
den. Die Abschnitte N 25, 26 u. 28 der Nährmittelfarte 26
sind verfallen.
Die Kleinverteilung müssen bei der Abgabe von Kartoff-
eln den Abschnitt N 25 der Nährmittelfarte 27 abtren-
nen und bei unseren Kartentellen zur Erteilung eines
Bezugscheines einreichen, weil sie weitere Kartoffelbezüge
nur gegen Bezugsscheine erhalten können. Das Nähere ist
in einem Rundschreiben erläutert, das den Kleinvertei-
lern gleichzeitig zugeht.
Großverbraucher (Bäckereien, Gaststätten, Anstalten)
erhalten Berechtigungsscheine zum Bezug von Kartoffeln
bei unserer Abteilung Anstalten und Gaststätten D 2, 1.
Städt. Ernährungsamt Mannheim.

Café-Wien P 7, 22
Planke
Ruf 216 76
Das Haus der guten Kapellen - die eigene geübte Konditorei
Heute Donnerstag
nachmittag
Wunsch-Konzert für die
Hausfrau
Abends 19.30 Uhr:
ABSCHIEDS-ABEND
von Fr. Rikkers und seiner Künstlerschar
Morgen Freitag wegen Betriebsruhe geschlossen

OTTON
**FUSSBODEN-
CREME**
ofun Linn
immer
gleich gut!
hervorragend

Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquelle nach:
Chem. Fabrik OTTON Otto Neundörfer G.m.b.H.
Kaiserslautern

Tanz-Kurs HELM Tanz-Kurs
Beginn: 29. Aug. Beginn: 29. Aug.
und 2. September M 2, 15b - Ruf 269 17 und 2. September

TANZ-Schule Pflrman
L 4, 4 (Beethovenaal)
Wohnung Heinrich-Lanz-Str. 23/25
Anfängerkurse beg. am 1. u. 4. Sept.
jeweils 20 Uhr - Anmeldung erbeten
»PLATTE BLANK«
putzt mühelos die
HERD-PLATTE BLANK
Erhältlich in Paketen und Streudosen
Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquelle nach:
Chem. Fabrik OTTON Otto Neundörfer G.m.b.H.
Kaiserslautern

Eisschränke
rund, beste Raum-
nutzung u. Kühlwirkung,
einzutreten.
Kermas & Manke
jetzt D 2, 4-5
Fernruf: 22 702

Bestek-Einrichtungen
in Hölzern oder Stahl
als Spezialität
Kurt Böhme, Mannheim
E 1, 12. - Fernruf 246 18

Wanzen und Ungeziefer
aller Art
beseitigt radikal - 31 Jahre im Fach
Richard Kroschel Mannheim
Fernsprecher 234 92 - Mitglied der D.A.P.

Gurkenteller
im
Glase
Zu haben bei Ihrem Lebensmittelhändler
Fordern Sie Rezeptur „Saurer Freuden“ an
von der Herstellerfirma Oude Sabroge,
Bielefeld.

Glücklich der Mann mit BESSAPAN!
„BESSAPAN“ DER GUTE VOIGTLANDER-FILM!

DAS
Freitag
Si
Ganz
Groß
(Von unse
Die Entwi
schreiter in
den Siege
deutschen
ostwärts
über eine
brachte, ent
Umkreis des
Ganz Ro
deutlicher
und Desel.
Palisade
beiden wich
Reerbusen
die Aktionen
hen, nehmen
daß die deut
vor dieser
keit in weite
immer wieder
vom unanta
mehr zusam
von Norden
Landenge be
und den leg
punkt, das
Bibora, e
Operations
fügt auf
verfügen au
und Peters
finnischen
Stützpunkt,
Sanga am
einer hoffnu
verweigert
fählt man
Situations
im Norden
finnischen
Wurmann
bei sich das
ben am Nord
schaffen, die
so großer
samm, die Sit
Erfolgen we
der glänzend
reihen.
Was ehrl
Volkes ist, da
heutigen Tag
nenberg.
denburgs wu
der Kriegsgel
Belangene he
die Geschichte
Jedenfalls b
bis zum heut
Iran
(Von unse
Zwei Gang
fen ausgeri
amerikanische
ter, sorgfälti
kaum bewaff
liches Aufgeb
lischen Tante
iranische An
Situations
wie wir bereit
Kampf im
Oberbefehl
der iranischen
Vorschritten
Zivilbevölfer
halbdunkle
Graufamkeit
nischer Städte
wendet: „Die
Stoffen und
schuldigen? W
Wegen der
feru beratig
Wir erheben
ganze zivilis
Die Wollf
nebot von
Leheran, n